



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Ave Caesar! Die Todgeweihten grüßen dich!"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



„Ave Caesar! Die Todgeweihten grüßen dich!“ – Gladiatorenkämpfe im alten Rom

Manuel Köhler, Würzburg

Geschichte	Ursprung und Entwicklung der Gladiatorenkämpfe, die Amphitheater, Leben in der Gladiatorenschule, die unterschiedlichen Gattungen von Gladiatoren, ein Kampftag im Kolosseum
-------------------	--

Wissenswertes zu den Gladiatorenkämpfen im alten Rom

Die Geschichte der Römer fasziniert. Legionäre, der Kaiserkult und Gladiatoren sind das Bild, das wir heute mit dem antiken Rom verbinden. Die blutigen Zweikämpfe ausgebildeter Gladiatoren in den Amphitheatern der römischen Provinz sowie im Kolosseum in Rom bewegten über Jahrhunderte die Massen. Riesige Arenen wurden für die Zuschauer gebaut, Kaiser und Statthalter gaben immense Summen aus, um dem Volk immer bessere Kämpfer präsentieren zu können, die sich in der Arena Mann gegen Mann oder gegen wilde Tiere behaupten mussten.

Überlieferungen antiker Schriftsteller berichten von ersten Gladiatorenkämpfen im 3. Jahrhundert v. Chr. Anlässlich von Beerdigungen traten meist Sklaven in blutigen Zweikämpfen gegeneinander an, um dem Verstorbenen eine letzte Ehre zu erweisen und die Götter gnädig zu stimmen. Mit Kaiser Augustus veränderte sich im 1. Jahrhundert v. Chr. der Charakter der Gladiatorenkämpfe. Nun fanden sie zu Ehren des Kaisers statt und wurden mit öffentlichen Geldern finanziert. „Brot und Spiele“ boten den Kaisern die Möglichkeit, das Volk in seinen elementaren Bedürfnissen zu befriedigen und fern von der Politik zu halten.

Rund um das Machtzentrum Rom und in den Provinzen des riesigen Weltreiches entstanden im Laufe der Zeit über 200 Amphitheater. In diesen Arenen duellierten sich die Gladiatoren oder mussten sich gegen wilde Tiere behaupten. Um den Zuschauern ein Maximum an Spannung und Unterhaltung zu bieten, traten die Gladiatoren unterschiedlich bewaffnet gegeneinander an. Einen Mangel an Nachwuchs für die Gladiatorenschulen, in denen die Kämpfer ausgebildet wurden, gab es nicht. Sklaven, Kriegsgefangene und Freiwillige, die den Ruhm in der Arena suchten, wurden ständig rekrutiert.

Das Kolosseum in Rom war das größte Amphitheater seiner Zeit. Etwa 60 000 Zuschauer fanden auf den durch ein riesiges Sonnensegel geschützten Rängen Platz. Ein Gladiatorenkampf fand nach strengen Regeln statt und war kein unorganisiertes Gemetzel. Zwei Schiedsrichter überwachten die Duelle. Gab ein Gladiator auf, konnte das Publikum entscheiden, ob er gehen konnte oder getötet werden sollte.

Mit der Ausbreitung des Christentums wurden die Gladiatorenkämpfe als unmenschlich und grausam eingestuft. Ihr Ende kam etwa im 6. Jahrhundert n. Chr.

Didaktisch-methodische Hinweise

Die Gladiatorenkämpfe gehören zu den Ereignissen in der Geschichte der Römer, die bis heute faszinieren. Filme wie „Spartacus“ oder „Der Gladiator“ füllten die Kinosäle und zeigten uns Gefahr sowie Spannung, die von den Arenen ausgingen. Asterix und Obelix müssen ebenfalls ein Abenteuer im Kolosseum bestehen und geben uns einen Einblick in die Zeit der Gladiatoren. Boxen, Fechten und Ringen sind heute etablierte sportliche Disziplinen, die ihren Reiz zweifellos aus dem Duell Mann gegen Mann ziehen. Auch die in Spanien populären Stierkämpfe weisen Parallelen mit den antiken Tierkämpfen in der Arena auf.

Zu den Materialien im Einzelnen

M 1 eignet sich als **Einstieg** in die Unterrichtseinheit. Diese Materialseite ist als Farbfolie gestaltet und zeigt **Darstellungen von Gladiatorenkämpfen**.

Kurze Lesetexte, ein Bild sowie ein Zeitstrahl vermitteln den Schülerinnen und Schülern in **M 2** einen Überblick über den **Ursprung der Gladiatorenkämpfe**, die sich von privat organisierten Zweikämpfen zu einem Spektakel für die Massen entwickelten.

In Material **M 3** stellen kurze Lesetexte und Abbildungen das **Kolosseum** in Rom vor. Die Größe der Anlage wird mittels geeigneter Zahlen und Daten präsentiert.

In **M 4** erzählen kurze Texte und passende Bilder über den **Alltag in einer Gladiatorenschule**. Als Zusatzaufgabe können sich die Schülerinnen und Schüler in einer Internetrecherche über den sogenannten Spartakusaufstand informieren.

M 5 schildert einen **Kampftag im Kolosseum**. Ein Lückentext, in den vorgegebene Begriffe eingesetzt werden sollen, informiert über die Organisation der Spiele sowie über die Regeln eines Gladiatorenkampfes.

Film

Gladiator: Universal Studios, 2000, 149 min, FSK 16

Durch eine Intrige landet der siegreiche Feldherr Maximus als Gladiator im Kolosseum. In der Arena begeistert er mit seinem Auftreten die Massen. Sehr realistisch wird hier Leben und Kämpfen der Gladiatoren gezeigt. Zur Vorbereitung für die Lehrkraft geeignet.

Materialübersicht

- M 1 Die Gladiatorenkämpfe im alten Rom (Farbfolie)
- M 2 Was ist ein Gladiatorenkampf? – Ursprung und Entwicklung
- M 3 Wo fanden die Gladiatorenkämpfe statt?
- M 4 Was macht ein Gladiator den ganzen Tag? – Leben in der Gladiatorenschule
- M 5 „Brot und Spiele“ – ein Kampftag im Kolosseum

Für diese Einheit benötigen Sie:

- M 2 ggf. obere Abbildung von M 1, OHP
- M 3 ggf. Internet
- M 4 Schere, Klebstoff, ggf. Internet



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Ave Caesar! Die Todgeweihten grüßen dich!"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

